



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Monatsausgabe Oktober 2023

Verbot von
Diskriminierung

Recht auf
Arbeit

Recht auf
Bildung

Recht auf Leben

Recht auf
Mitbestimmung

Meinungsfreiheit

Rechte für uns alle!

Menschenrechte und ihre Bedeutung

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

von AL Leo Lugmayr

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Demokratiewerkstatt des Österreichischen Parlaments ist seit Langem ein international anerkanntes Erfolgsmodell und wird auch in anderen Ländern zur Stärkung der Demokratiebildung aufgegriffen. In den nationalen Parlamenten von Montenegro und Kosovo läuft das Projekt Demokratiewerkstatt bereits seit einigen Jahren erfolgreich. 2023 startete das für Schulen kostenfreie Angebot auch in Albanien. In drei weiteren Parlamenten – in Nordmazedonien, der Slowakei und Georgien – wird eine entsprechende Zusammenarbeit vorbereitet. Unter dem Motto „Demokratie

durch Bildung stärken“ fand mit Parlamentsvizedirektorin Susanne Janistyn-Novák am 28. und 29. September 2023 im Österreichischen Parlament bereits das 5. Democracy Workshop Forum statt. Diese Netzwerktreffen dienen dem regelmäßigen Austausch über Themen der Politischen Bildung. Gleichzeitig werden grundlegende Aspekte der täglichen Vermittlungsarbeit diskutiert.

Nationale Parlamente können eine wichtige Rolle in der Demokratievermittlung einnehmen. Im Mittelpunkt muss dabei immer die Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für demokratische Prozesse stehen sowie die Ermutigung junger Menschen zur aktiven Beteiligung.

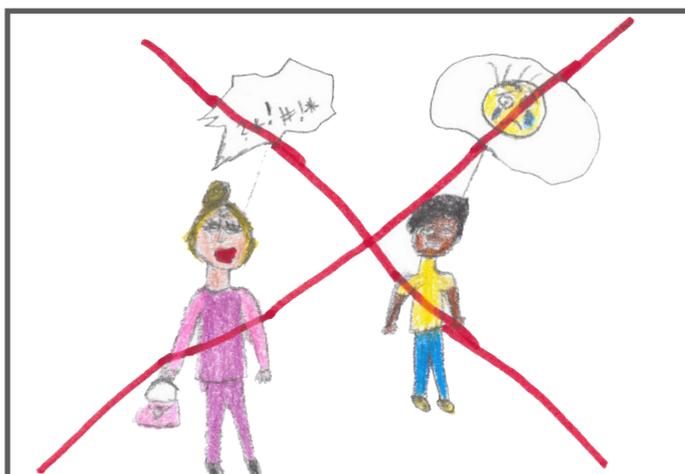
Rechte für alle

Arthur (12), Sarah Marie (12), Katharina (12), Julia (12), Lucia (11), Sara (11) und Cora (12)



Heute reden wir über Menschenrechte und über die Menschenrechtsabkommen.

Hast du eigentlich gewusst, dass auch du Menschenrechte hast? Menschenrechte sind ziemlich wichtig für uns alle, auch für dich! Jede Person hat Rechte. Diese beruhen auf einem universellen Wertesystem (Werte, die für alle Menschen ohne Ausnahme gelten). Menschenrechte sind verschiedene Rechte, die Menschen besitzen. Nach dem Zweiten Weltkrieg hat die UNO die Rechte zusammengeschrieben. Am 10.12.1948 wurde die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (das ist ein großer Vertrag, in dem alle Rechte stehen) verfasst. Es hat aber nicht nur die UNO Menschenrechte zusammengefasst, sondern auch andere Organisationen, wie zum Beispiel der Europarat mit der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK). Menschen dieser Welt sind verschieden und sehen unterschiedlich aus. Jeder Mensch ist aber gleichviel wert. Mit den Menschenrechten sollen jene Regeln geschaffen werden, die garantieren, dass es allen Menschen gut geht und



Menschenrechte sollen Regeln schaffen, die dabei helfen, dass es uns allen gut geht.



Diskriminierungen, Mobbing, Vorurteile usw. verhindert werden. Leider werden in manchen Ländern die Menschenrechte nicht eingehalten, weshalb Menschen oft in Angst leben müssen. Sehr oft sind zum Beispiel Frauen oder dunkelhäutige Menschen davon betroffen. Menschenrechte gelten für uns alle - auch für dich!



Gesetze werden nicht immer wahrgenommen

Merve (18), Zelal (21), Betül (23), Emine (21) und Philipp (18)

In unserem Artikel geht es um Gesetze. Manche Gesetze finden wir besonders wichtig, z. B. das Recht auf Gleichbehandlung und die Menschenrechte. Gerade bei Rechten fällt uns auf, dass man sich zwar auf diese berufen kann, dass sie im täglichen Leben aber oft nicht wahrgenommen oder sogar verletzt werden.

Im Parlament werden laufend neue Gesetze beschlossen oder bestehende Gesetze verändert. Es gibt vier Gruppen, die Vorschläge für neue Gesetze einbringen können:

- ♦ die Regierung
- ♦ der Nationalrat
- ♦ der Bundesrat
- ♦ die Bevölkerung

Von der Regierung kommen viele Vorschläge für neue Gesetze. Sie hat ein ganzes Regierungsprogramm, das sie umsetzen möchte. Wenn die Bevölkerung einen Gesetzesvorschlag einbringt, nennt man das „Volksbegehren“. Damit ein Volksbegehren im Parlament behandelt wird, muss es von mindestens 100 000 wahlberechtigten Bürger:innen unterschrieben werden.

Wir haben überlegt, welche Gesetze direkt Einfluss auf unser Leben haben. Wir sind Lehrlinge und da betreffen uns verschiedene Arbeitsgesetze, z. B. unser Recht auf Urlaub oder unser Recht auf Lehrlingsentschädigung. Wir arbeiten

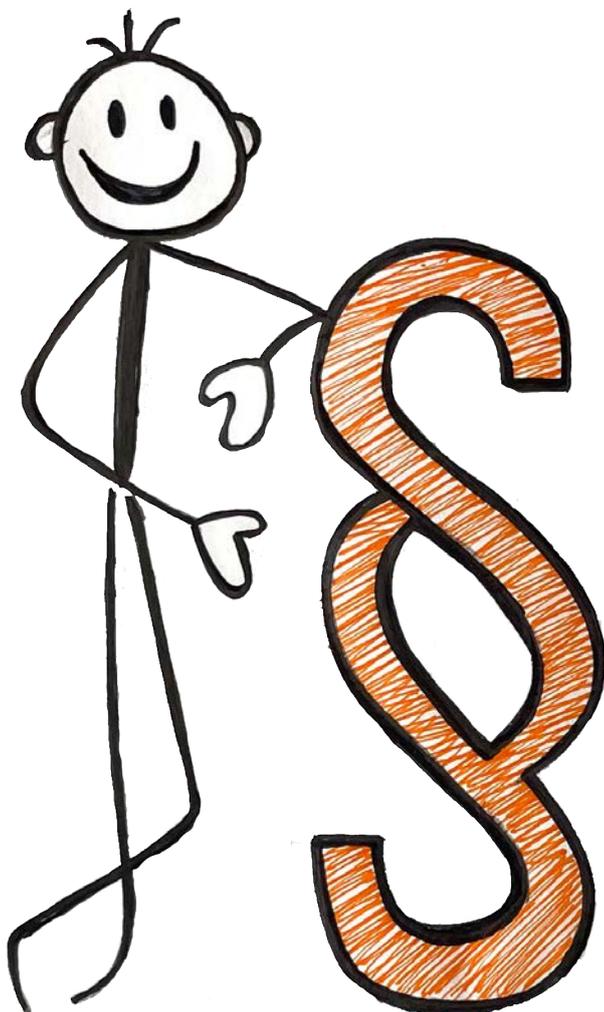
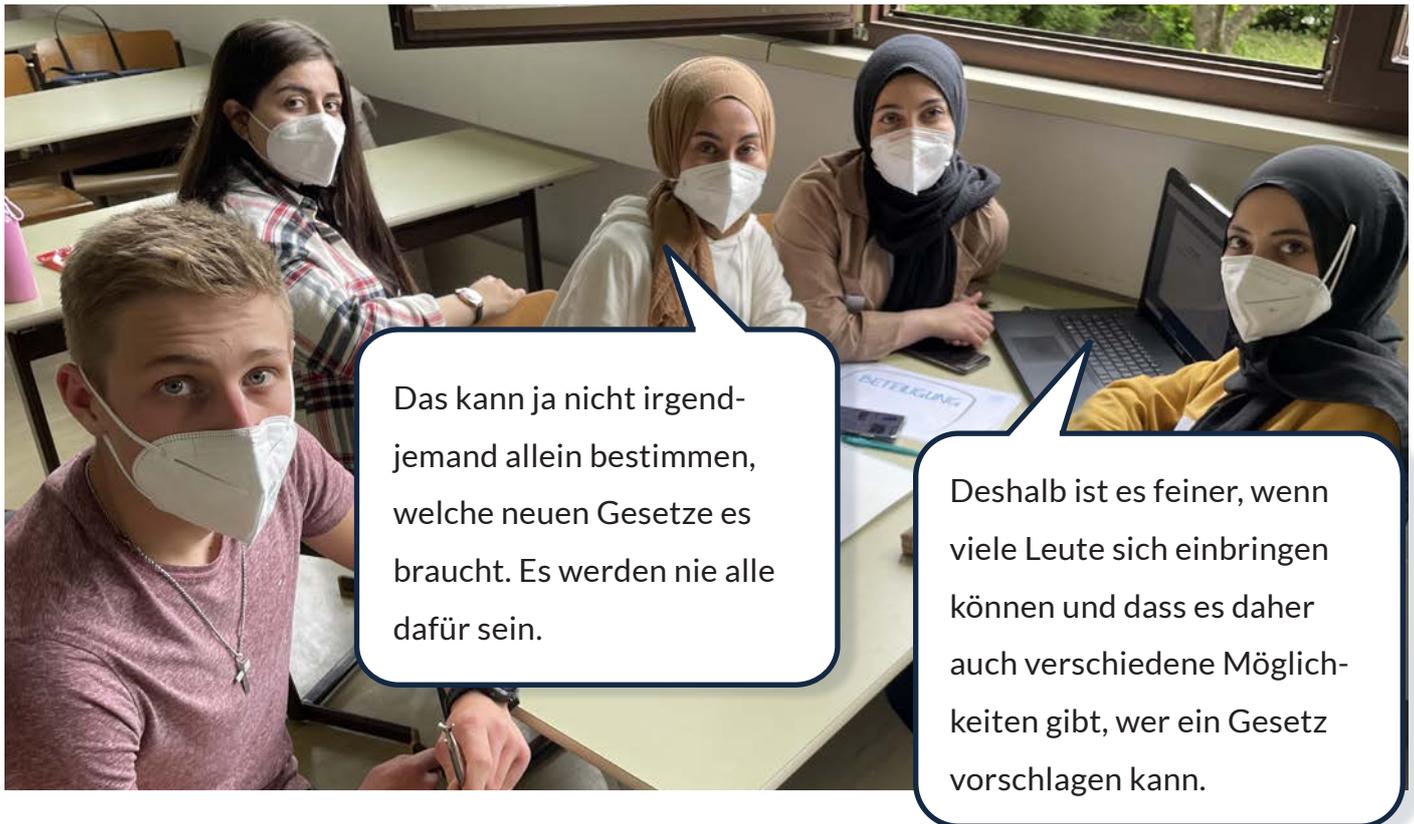
Vollzeit, also 38,5 Stunden. Gleichzeitig bekommen wir aber weniger als die normalen Mitarbeiter:innen, weil wir Lehrlinge sind. Wir haben uns schon öfter gedacht, die Lehrlingsentschädigung könnte ein bisschen mehr sein, weil wir ja gute Arbeit leisten.

Bei Gesetzen gibt es einerseits Pflichten und Regeln, an die man sich halten muss. Aber andererseits sind viele Gesetze auch Rechte, die uns etwas ermöglichen oder uns schützen. Es gibt z. B. Frauenrechte, Kinderrechte als Teil der Menschenrechte.

Die Menschenrechte besagen, dass alle Menschen frei und gleich sind. Jede:r soll gleich behandelt werden: egal welches Geschlecht, wie alt oder jung, egal welcher Glaube, welche Herkunft und so weiter.

Im heutigen Leben ist es leider immer noch nicht so, dass diese Gleichbehandlung gelebt wird. Unserer Erfahrung nach ist es so, dass es teilweise sogar immer mehr Hass zwischen Menschen gibt.

Jede:r soll erst mal bei sich selber schauen, wie er:sie andere Menschen behandelt. Wenn ich



anderen Menschen gegenüber frech bin und sie ungleich behandle, brauch ich mich nicht wundern, dass andere Menschen das Recht auf Gleichbehandlung auch nicht wahrnehmen und sich nicht danach verhalten.

Gesetze, die es bereits gibt, werden also nicht immer wahrgenommen. Trotzdem ist es ein wichtiger erster Schritt, dass bestimmte Dinge, z. B. Gleichbehandlung oder Gleichberechtigung, als Gesetze festgeschrieben sind. So kann man sich darauf berufen und darauf pochen, dass sie auch eingehalten werden. Mit der Zeit finden es hoffentlich immer mehr Menschen „normal“ und verhalten sich auch so.

Beitrag aus:

 **Demokratie
werkstatt**
online

... Das meinen die Klassen und Lehrpersonen!

„Ich freue mich sehr, dass ich mit meiner Klasse an einem Workshop zum Thema Medien teilnehmen durfte. Die Kinder waren vom Team optimal betreut, alle waren freundlich und kompetent, die Aufgaben waren interessant, alles sehr gut organisiert. Toll, dass wir zum Schluss auch noch eine selbst produzierte Zeitung als Endprodukt in der Hand halten dürfen. Wir haben einen großen Schritt Richtung Medienkompetenz gemacht! Wir kommen sehr gerne wieder!“

3C, VS Felbigergasse

„Danke, dass wir euch besuchen durften und so einen coolen Vormittag bei euch verbringen durften. Wir haben viel Neues und Interessantes gelernt. Auf unseren Podcast sind wir sehr stolz. Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch!“

3C, WMS/RG/ORG Anton-Krieger-Gasse

Gästebuch

„Und zum zweiten Mal konnten wir nun sagen - es ist wunderbar, sich zu euch zu wagen. So viel Lehrreiches - so viel Wissen, das möchten wir auf keinen Fall missen. Vielen Dank für diesen spannenden Tag! Wir freuen uns aufs nächste Mal!“

4A, BG Rein

„Wir bedanken uns herzlich für den tollen Workshop. Die Inhalte wurden den Schüler:innen altersadäquat vermittelt. Der Umgang der Betreuer:innen mit den Schüler:innen war wirklich gut. Die Kids wurden super begleitet und informiert. Auch, dass am Ende ein Podcast als Produkt entstanden ist, finden wir sehr gut! Vielen Dank für die Bemühungen!“

4C, MS Atzenbrugg

„Danke, dass ihr uns ermöglicht, die Bedeutung der Demokratie in ihren Einzelteilen zu verstehen. Danke auch für die Werte, welche sie uns aufzeigt. Ein spezielles Dankeschön geht an das Team, weil es uns ermöglichte, in verschiedene Rollen einzutauchen und unsere Perspektiven zu erweitern und zu ändern.“

4A, PMS-FLH 21

„Danke für diesen tollen Workshop, den ihr mit viel Hingabe und Kreativität betreut habt. Wir haben viele interessante und spannende Dinge über die Rolle der Medien in einer Demokratie lernen dürfen.“

1A, Evangelische MS Karlsplatz

Was sind Abgeordnete?

Kevser (14), Oliver (15), Sami (17) und Mahdi (16)

Das Interview mit den Abgeordneten fanden wir sehr interessant, weil wir sehr Vieles erfahren und Politiker:innen kennengelernt haben. Wir haben erfahren, was sie so machen und wie sie arbeiten. Das interessiert uns, wie die Politiker:innen arbeiten und leben!



In unserem Beitrag wird besprochen, was Abgeordnete sind und welche Aufgaben sie haben.

Abgeordnete werden gewählt, um im Parlament Gesetzesvorschläge zu machen, darüber zu diskutieren, sie kritisch zu prüfen und darüber abzustimmen. Wir haben zwei Gäste, Herrn Marchetti und Frau Ernst-Dziedzic, zu diesem Thema befragt. Sie sind Politiker:innen und zwei von 183 Abgeordneten aus dem Nationalrat. Sehr spannend fanden wir, dass sie uns erklärt haben, wie sie abstimmen und Sprechstunden durchführen, um sich bei den Bürgerinnen und



Bürgern zu informieren. Sie engagieren sich in vielen Bereichen. Sie haben uns erzählt, dass sie große Verantwortung haben, gemeinsam über Dinge verhandeln und gemeinsam entscheiden müssen, was gut für die Menschen in Österreich ist.

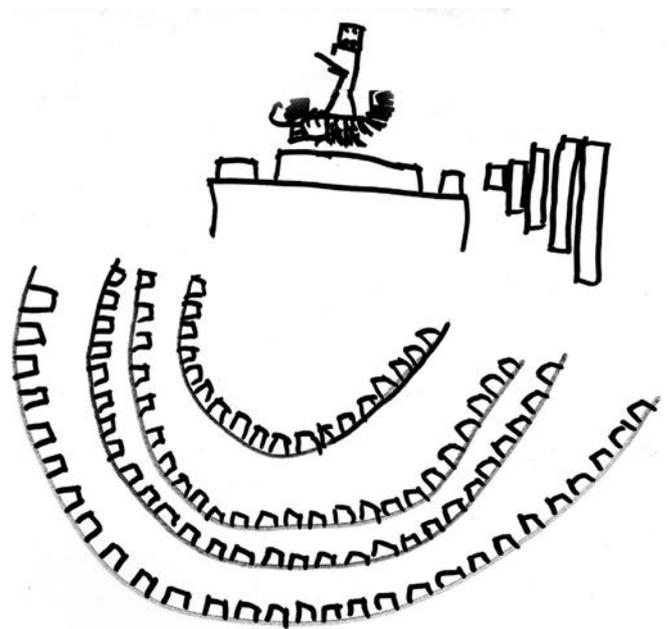
Gut zu wissen: Weil es wichtig für die Bevölkerung ist, können wir uns auf der Webseite des Parlaments über die Abgeordneten informieren. Zum Beispiel über ihre Ausbildungswege, welche Aufgaben sie zuletzt hatten und in welchen



Ausschüssen sie arbeiten. Was ein Ausschuss ist, erklären wir euch in der Infobox. Im Nationalratssitzungssaal gibt es 183 Plätze für die Abgeordneten. In diesem Saal wird über Geset-

Der Ausschuss

Gesetze gibt es zu vielen Themen und in vielen Bereichen des Lebens, zum Beispiel Jugendschutz, allgemeine Sicherheit, Schulen, Umwelt. Für diese Bereiche gibt es auch Ausschüsse. Weil sich nicht jede:r Abgeordnete:r in allen Themen gut auskennen kann und das auch zu viel Arbeit wäre, ist jede:r Abgeordnete nicht in allen, sondern nur in ein paar Ausschüssen.



Hier haben wir den Nationalratssitzungssaal gezeichnet.

ze diskutiert. Eine Person spricht in der Mitte und hat eine bestimmte Zeit, um über die Sache zu reden. Links auf diesem Rednerpult ist eine Zeitangabe, damit jede:r laut Rednerliste drankommen kann. Wenn die Reden gehalten wurden, dann wird abgestimmt. Worüber? Ob die Sache umgesetzt werden soll, also ob ein Gesetz beschlossen wird oder nicht. Wenn die Mehrheit dafür ist, dann wird das Gesetz umgesetzt.

Es gibt u.a. Ausschüsse zu diesen Themen:

- ◆ Gleichbehandlung
- ◆ Unterricht
- ◆ Wissenschaft
- ◆ Außenpolitik
- ◆ Menschenrechte
- ◆ Landesverteidigung
- ◆ Europäische Union
- ◆ und viele mehr

Gäste im September 2023 waren ...



Krista Federspiel
(Medienexpertin)



Elisabeth Hewson
(Medienexpertin)



Stephanie Krisper
(NEOS)



Martin Polaschek
(Bundesminister)



Carina Reiter
(ÖVP)

Verfassung - Menschenrechte - UNO

Timon (14), Tobias (14), Liam (14) und Markus (13)

Verfassung - Hauptgesetz des Staates

Sämtliche Teile der Verfassung sind die wichtigsten Gesetze eines Staates. Um ein „einfaches“ Gesetz zu beschließen, braucht man eine einfache Mehrheit der Stimmen im Parlament. Bei einer Änderung eines Verfassungsgesetzes müssen im Nationalrat und Bundesrat mindestens zwei Drittel der Stimmen dafür sein. Außerdem muss jedes Gesetz in Österreich den Regeln der Verfassung entsprechen. Alle, auch die Bundesregierung oder die Polizei, müssen sich an die Gesetze halten.

In der Verfassung steht außerdem, dass sich Österreich in keinen Krieg einmischen darf





und dass die Neutralität mit allen Mitteln verteidigt werden muss. Ebenfalls aufgeschrieben ist das allgemeine Wahlrecht. Das Volk wählt spätestens alle 5 Jahre ihre Vertreter:innen, die sich darum kümmern, was im Land passiert. In Österreich kann man seit 2007 schon ab 16 wählen. Auch Menschenrechte sind Teil der Verfassung.

Menschenrechte und UNO:

Grundsätzlich hat jeder Mensch das Recht auf Freiheit, eine freie Meinung und den Schutz vor mutwillig zugefügten Verletzungen, egal ob man körperlich eingeschränkt ist oder welchem Geschlecht man angehört. Bevor in Österreich neue Gesetze beschlossen werden, wird geprüft, ob sie den Menschenrechten entsprechen.

Eine Vorgängerversion der Menschenrechte wurden erstmals 1789 in Frankreich niedergeschrieben. Ein paar Jahre später wurde dieses Prinzip auch in Amerika umgesetzt. Es wurde auch der UN-Menschenrechtsrat gegründet. Eine sehr große Organisation, die sich für die Menschenrechte einsetzt, ist die UNO. Diese Organisation hat vier Hauptsitze. Einer davon befindet sich in Wien, die anderen drei sind in Genf, Nairobi und New York. In der Deklaration der Menschenrechte wurde festgelegt, für welche Rechte sich die UNO einsetzt. Seit der Veröffentlichung der Menschenrechte 1948 wurden einige Abkommen hinzugefügt.

Wir als Gruppe finden die Umsetzung Menschenrechte in Österreich schon sehr fortgeschritten und eigentlich ausreichend, aber wir sind der Meinung, dass in anderen Ländern die Lage der Menschenrechte noch deutlich verbesserungswürdig wäre. Unser Lösungsvorschlag wäre, dass es auf der ganzen Welt die gleichen Maßstäbe bei den Menschenrechten geben soll.



Meinungsvielfalt finden wir wichtig!

Joelle (15), Dennis (14), Leonita (14) und Anel (14)



Bei uns geht es heute um das Thema Meinungsvielfalt.

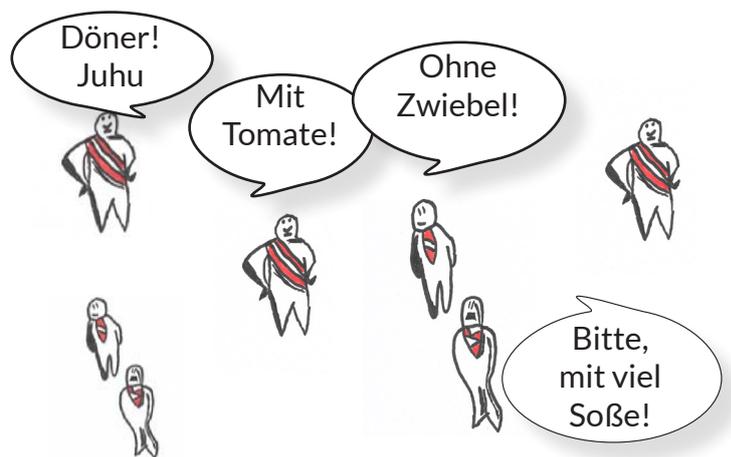
Wie ihr sicher wisst, ist jeder Mensch an sich schon verschieden. In einer Demokratie dürfen wir unterschiedlich sein und durch diese Vielfalt gibt es Meinungsvielfalt. Für uns bedeutet Meinungsvielfalt, dass jede:r eine unterschiedliche Meinung hat und sie auch vertreten darf. Wir finden das wichtig, weil es so z. B. unterschiedliche Ideen zur Lösung von Problemen geben kann.

In einer Demokratie darf jede:r seine:ihre eigene Meinung äußern. Das nennt man Meinungsfreiheit. Meinungsfreiheit hat aber auch Grenzen. Diese Einschränkungen sind z. B., dass Menschenrechte nicht verletzt werden dürfen, wie zum Beispiel das Menschenrecht auf Privatsphäre. Meinungsfreiheit, also das Recht die eigene Meinung frei zu äußern, ist ebenfalls ein Menschenrecht.

Wir finden es ist wichtig, sich mit Meinungen anderer auseinanderzusetzen und zu akzeptieren. Nicht jede:r hat unbedingt die gleiche Meinung wie man selber. Auch im Internet gibt es verschiedene Meinungen. Deshalb ist es unserer Meinung nach umso wichtiger, dass man sich gut überlegt, was man ins Internet stellt. Hier sollte man auch nicht alles schreiben, was einem einfällt oder wütend schreiben, sondern gut überlegen. Auch hier gilt Meinungsfreiheit, aber andere beleidigen, beschimpfen und diskriminieren ist nicht okay und nicht Teil der Meinungsfreiheit.

Wir haben uns hier auch ein Beispiel zu Meinungsvielfalt überlegt: Wir als Gruppe mögen

unseren eigenen Döner alle unterschiedlich. Manche mögen ihn mit Zwiebel und ohne Fleisch, andere ohne Zwiebel aber mit viel Soße oder auch mit extra scharf. Aber das ist okay!



Hier seht ihr unser Dönerbeispiel illustriert



Setz dich ein für deine Rechte!

Saeed , Isaac , Bakhtyar , Araiba und Ashab



Rechte sind in der Demokratie wichtig. Aber warum? Rechte sind deshalb so wichtig, da sie ein funktionierendes Miteinander überhaupt möglich machen.

Es ist wichtig, die eigenen Rechte zu kennen, um sie auch beanspruchen zu können. Niemand darf mir meine Rechte absprechen. Rechte schützen mich auch z. B. in der Arbeit oder wenn ich ein Praktikum mache. Rechte ermöglichen uns in einer Demokratie ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Es gibt viele unterschiedliche Rechte, z. B. Menschenrechte, Kinderrechte, das Recht auf Bildung und viele mehr. Rechte können kategorisiert werden, wie z. B. in politische Rechte, kulturelle Rechte und geistige Rechte. Manche Rechte sind an die Staatsbürgerschaft gebunden, wie z. B. das Wahlrecht. Andere Rechte, wie die Menschenrechte, gelten für alle Menschen auf der Welt gleich.

Das Recht auf Bildung ist, unserer Ansicht nach,

eines der wichtigsten und grundlegendsten Rechte für eine funktionierende Gesellschaft. In der Schule wird grundlegendes Wissen ver-

Menschenrechte

Menschenrechte sind Rechte, über die jeder Mensch auf der Welt verfügen sollte. Die Menschenrechte stehen z. B. in der UN-Menschenrechtskonvention.

Grundrechte

Grundrechte sind grundlegende Rechte, über die Menschen in einem Land verfügen. Die meisten Grundrechte sind gleichzeitig auch Menschenrechte. Das Recht auf Bildung ist z. B. ein Grundrecht in Österreich, aber auch ein Menschenrecht.

mittelt, das uns hilft, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Wissen ist für unsere Zukunft wichtig. Wenn ich mich bei gewissen Themen auskenne, kann mir niemand anderer so einfach etwas Falsches vermitteln.

Als Lehrlinge ist für uns das Arbeitsrecht enorm wichtig. Als Lehrling haben wir u. a. das Recht auf Urlaub, geregelte Arbeitszeiten und faires Einkommen. Das festgelegte Arbeitsrecht soll uns als Lehrlinge schützen. Arbeitgeber:innen dürfen uns nicht ausnutzen. Leider halten sich nicht alle Arbeitgeber:innen an die vorgeschriebenen Regeln. Als Mitarbeiter:in kann man sich gegen das Fehlverhalten der Vorgesetzten

wehren. So ist auch die Arbeiterkammer eine Stelle, an die wir uns wenden können.



Kenne deine Rechte!

Im Gespräch mit Sibylle Hamann, Abgeordnete zum Nationalrat

Mit Sibylle Hamann, Abgeordnete zum Nationalrat, haben wir darüber gesprochen, wie sie als Politikerin zu diesen Themen steht. Auch für Frau Hamann ist das Recht auf Bildung eines der wichtigsten Rechte in einer Demokratie. Bildung stellt die Grundlage für unsere Zukunft dar. Frau Hamann sieht die überbetriebliche Lehre als wichtig an, um den Fachkräftemangel zu reduzieren. Damit die überbetriebliche Lehre aber attraktiver wird, müsste, unserer Meinung nach, der Kollektivvertrag aufgestockt werden. Wir haben ein Recht auf faire Bezahlung, aber wir sind uns nicht sicher, ob unser Kollektivvertrag dem entspricht. Abschließend wollen wir festhalten, dass die

Rechte durchaus wichtig sind und man sie kennen sollte. Nur wenn ich meine Rechte kenne, kann ich sie einfordern.



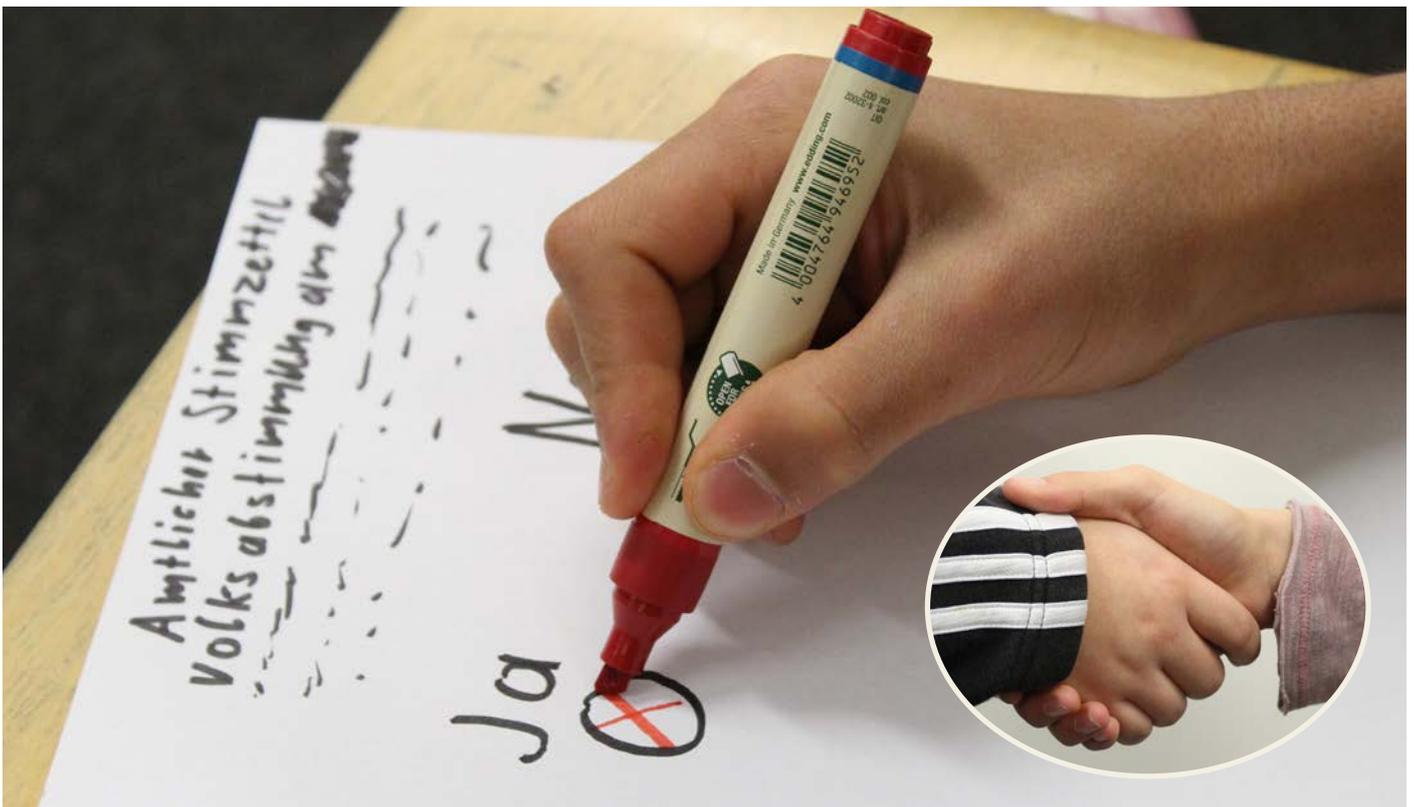
Beitrag aus:



Der Beitritt von Österreich zur EU

Pauline (13), Nadine (13), Leonard (13), Maria (14), Mehmet (14) und Miro (15)

In unserem Artikel geht es darum, wie man zur Europäischen Union beitreten kann.



Für den Beitritt von Österreich waren eine Volksabstimmung und lange Verhandlungen notwendig.

Was muss man beachten, wenn man der EU beitreten will? Jedes Land, das beitreten will, muss eine Demokratie sein. Menschenrechte und das Prinzip der Rechtsstaatlichkeit müssen zum Beispiel beachtet und geschützt werden. Das nennt man die Kopenhagener Kriterien. Die Kopenhagener Kriterien geben die Bedingungen für einen Beitritt vor. Wichtig dabei ist u.a. die freie Marktwirtschaft.

Österreich stellte den Antrag auf Mitgliedschaft zur EU am 17. Juli 1989. Im Juli 1991 stimmte die EU zu. Den Beitrittsverhandlungen stand

also nichts mehr im Wege. Die eigentlichen Verhandlungen begannen am 1. Februar 1993 und endeten nach einem dreitägigen „Verhandlungsmarathon“ am 1. März 1994. Im April 1994 wurde der ausverhandelte Beitrittsvertrag ver-

Was ist eine Marktwirtschaft?

In einer Marktwirtschaft entscheiden Unternehmen und Verbraucher:innen, was und wie viel in einem Land hergestellt wird. Ein Beitrittsland muss eine funktionierende Marktwirtschaft haben.

öffentlich. Es fand auch eine Volksabstimmung statt bei der 66,6% der abgegebenen Stimmen dafür und 33,4% dagegen waren. Das österreichische Volk wurde befragt, da der Beitritt zu einer Gesamtänderung der österreichischen Verfassung geführt hat. Österreich und alle Länder der EU sind Demokratien und das Volk kann hier mitbestimmen. Die Volksabstimmung fand am 12. Juni 1994 statt.

Der Beitritt von Österreich hat vieles verändert. Man darf jetzt bei Europawahlen mitwählen. Man kann überall in der EU arbeiten, studieren, reisen und leben. Es gibt eine gemeinsame Währung (den Euro) und man muss daher oft nicht mehr das Geld umtauschen. Österreich gibt aber auch einen Teil seiner Macht an die EU ab. Was in der EU entschieden wird, gilt für alle

Länder der Union.

Die EU ist für uns wichtig, weil Österreich ein Teil der EU ist. Rechte der EU gelten auch für Österreich. Wenn es der EU „schlecht“ geht, geht es auch Österreich schlecht. Daher sollten wir uns alle mit der EU beschäftigen!



In einer Demokratie sind Verhandlungen wichtig.

Demokratie, was steckt dahinter?

Gregor (14), Maximilian (13), Anna (13), Julia (14) und Anna-Maria (14)



Heute haben wir uns mit der Demokratie beschäftigt. Was sie bedeutet, was dazu gehört und warum sie wichtig ist, erfahrt ihr hier.

Der Begriff „Demokratie“ kommt aus dem Altgriechischen und besteht aus zwei Wortteilen: „Demos“ bedeutet Volk und „Kratein“ bedeutet Herrschaft. Das bedeutet, dass das Volk herrscht, z. B. indem es wählen geht. Gewählt werden u.a. die Vertreter:innen des Volkes. Die Vertreter:innen sollten den Interessen der Bürger:innen nachkommen. In der Demokratie gibt es auch Rechte, wie z. B. das Recht auf Bildung, die Menschenrechte oder das Demonstrationsrecht. Aber es gibt auch Pflichten, wie z. B. die Schulpflicht. Eine Demokratie zeichnet sich

dadurch aus, dass sich jede:r eine eigene Meinung bilden kann und diese auch äußern darf. In unserer Demokratie sprechen wir von drei Gewalten, die für unsere Gesellschaft wichtig sind. Diese drei Gewalten sind: Die gesetzgebende Gewalt (Legislative), die ausführende Gewalt (Exekutive) und die rechtsprechende Gewalt (Judikative). In derselben Reihenfolge sind das in Österreich das Parlament, die Regierung, und die Gerichte. Gerichte entscheiden bei Rechtsbrüchen über Strafen.

Auch wir haben in der Schule demokratische Abstimmungen. Ein Beispiel ist die Wahl der Klassensprecher:in. Dabei kam es zu einer Stichwahl zwischen Johanna und Julia. Bei dieser Wahl kam es wieder zu einem Unentschieden und beide wurden zur Klassensprecherin ernannt. Wir finden es gut, dass die Klasse eine demokratische Lösung gefunden hat.



DEMOKRATIE

- D** iversität
- E** ntscheidungsfreiheit
- M** einungen
- O** rdnung
- K** DALITION
- R** echte
- W** A hlrecht
- S** taats **T** oberhaupt
- P** FL **I** chten
- G** E waltentrennung

§
B-VG

§

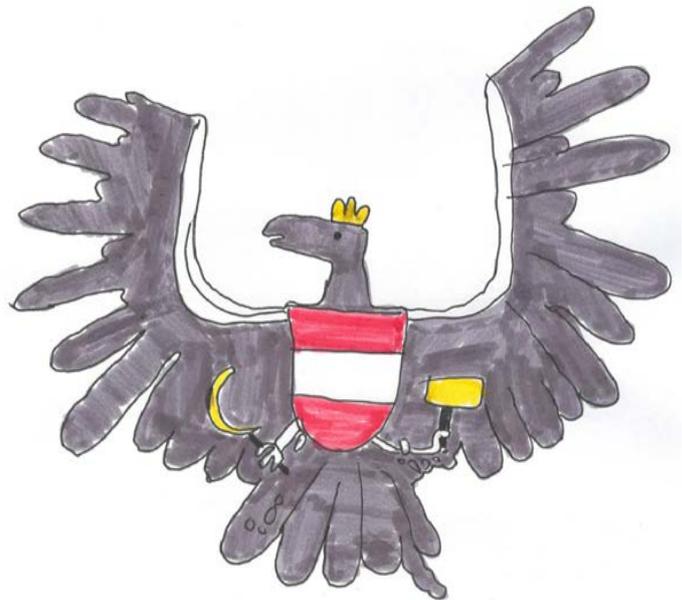
Verfassung & Menschenrechte

Saphira (9), Sebastian (10), Ege (10) und Johannes (9)

Unser Artikel handelt von der Verfassung, den Menschenrechten und unserer Gemeinschaft.

Verfassungsgesetze sind die wichtigsten Gesetze des Staates. So wie die Grundmauern für ein Haus wichtig sind, damit das schöne Haus darüber nicht zusammenbricht, so sind die Verfassungsgesetze ganz wichtig für unser Land Österreich.

Verfassungsgesetze regeln zum Beispiel: Was macht das Parlament? Was macht der:die Bundespräsident:in? Welche Rechte haben die Bundesländer? In der Verfassung stehen die Grundrechte jeder Person in Österreich. Eine Änderung der Verfassung ist nur möglich, wenn mindestens zwei Drittel des Nationalrats einverstanden sind. Für uns ist die Verfassung



B-VG steht für Bundes-Verfassungsgesetz.



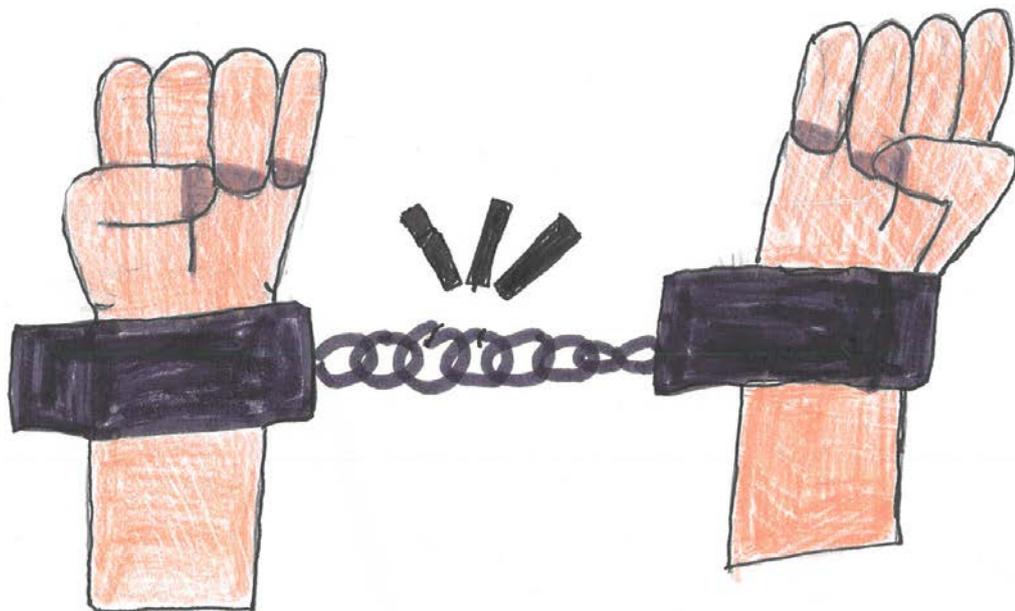
wichtig, weil es dadurch in unserem Land kein Chaos gibt. Für uns sind auch die Menschenrechte wichtig. Menschenrechte sind Teil unserer Verfassung.

Ein Artikel aus der UN-Menschenrechtskonvention lautet z. B.: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.“ Außerdem gibt es noch anderes Wichtiges. Zum Beispiel, dass man gleich behandelt werden muss, egal welche Hautfarbe, Sprache, Religion oder Herkunft man hat.

Deshalb sind uns die Verfassung und die Menschenrechte wichtig!



Die Verfassung ist für den Staat so wichtig wie die Grundmauern für ein Haus.



MENSCHEN RECHTE

Demokratie und Menschenrechte

Masoud, Aleks, Eleonor und Luc

Die Konvention gewährt uns als Menschen einige Rechte. Viele dieser Rechte sind Grundpfeiler der Demokratie und werden von den EU-weiten bzw. österreichischen Gesetzen aufgegriffen und erweitert.

Die Menschenrechte beinhalten z.B. das Recht auf Asyl, Meinungsfreiheit und Gleichheit. Wir haben auch das Recht, uns zu versammeln und zu wählen. Dadurch bilden Menschenrechte eine der Grundlagen für unser derzeitiges politisches System - die Demokratie. Demokratie ist, wenn ein jeder Mensch das Recht hat, frei mitzuzentscheiden, Rechte hat und mitbestimmen darf. Viele dieser Aspekte sind wiederum Teil der Menschenrechte. Viele Menschen wissen nicht, wie schlecht es ihnen und unserem System ohne diese Grundpfeiler wirklich gehen würde. Falls man das wissen will, braucht man nur in andere Län-



Gesetze können kompliziert erscheinen.

Wichtige Rechte:

- **Recht auf Asyl:** Jeder Mensch hat das Recht, in anderen Ländern Asyl z. B. vor Verfolgung zu suchen.
- **Meinungsfreiheit:** Jeder Mensch hat das Recht darauf, eine eigene Meinung zu äußern.
- **Versammlungsrecht:** Alle Menschen haben das Recht, sich friedlich zu versammeln.
- **Recht auf Gleichheit:** Gleichstellung aller Menschen ist ein wichtiges Grundrecht in Österreich
- **Allgemeines und gleiches Wahlrecht:** alle Staatsbürger:innen haben in Österreich das Recht, ab 16 zu wählen.

der (Dehnung der Menschenrechte, z.B. Folter, Freiheitsberaubung) oder 70-80 Jahre zurück in die Vergangenheit Österreichs blicken. Im Zweiten Weltkrieg gab es schlimme Taten. Als Folge des Zweiten Weltkrieges hat die UNO die Menschenrechte festgeschrieben. Viele Länder haben die Menschenrechte heute in ihrer Verfassung als Gesetze übernommen. Daher haben wir in der heutigen Arbeitsgruppe die für uns wichtigsten Menschenrechte ausgearbeitet und

in der Infobox zusammengefasst. Zusammenfassend halten wir fest: Menschenrechte sind für eine Demokratie sehr wichtig, da z.B. Rechte wie das Wahlrecht, in ihnen enthalten sind. Menschenrechte sind wichtig für eine funktionierende Gesellschaft!

Beitrag aus:



Die Präsidentin des Bundesrats besuchte die Demokratiewerkstatt

Am 15. September besuchte die amtierende Präsidentin des Bundesrats, Frau Mag.^a Claudia Arpa, die Demokratiewerkstatt des Parlaments. Dabei sprach sie angeregt mit

Mittelschülerinnen und Mittelschülern aus Atzenbrugg

(NÖ) über die Aufgaben von Politik, von Politikerinnen und Politikern sowie die Partizipations-

möglichkeiten von Jugendlichen an politischen Prozessen.

Frau Präsidentin Arpa rückte bereits zu ihrem Amtsantritt

am 1. Juli die Jugend in den Fokus ihrer Präsidenschaft. „In Zeiten der Teuerung ist es unsere wichtigste Aufgabe, sich den Kindern und Jugendlichen zuzuwenden“, so die Präsidentin.



Diese Rechte sind uns wichtig

Sava (9), Milan (9), Alma (9), Kijano (10) und Isabella (9)

Menschenrechte sind Rechte, die jeder Mensch hat. Es ist nicht entscheidend, woher man kommt, woran man glaubt oder welche Hautfarbe oder welches Geschlecht man hat usw., wir alle haben Menschenrechte. Die Menschenrechte sind wichtig, weil sie die Menschen schützen. Seit 1948 gibt es die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“. Sie wurde von der UNO beschlossen. Die UNO setzt sich für den Frieden auf der ganzen Welt ein. Österreich ist seit 1955 Mitglied der UNO.

Folgende Rechte sind uns besonders wichtig: Recht auf Gesundheit, Recht auf Arbeit, Recht auf saubere Umwelt, Recht auf Frieden und

Recht auf Bildung. Es gibt aber noch viele andere Rechte.

In einer Demokratie ist es so, dass diese Rechte auch beachtet werden müssen und das finden wir richtig.



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin: Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum Demokratiebewusstsein.

Änderungen bis 11. Oktober 2023 wurden berücksichtigt

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmer:innen des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewebstatt.at



Parlament
Österreich

2A, BG/BRG, Ehrenbrunnengasse 6, 2320 Schwechat

3A, Tiroler FBS für Handel und Büro, Johannes-Messner-Weg 6, 6130 Schwaz

4B, MSI Campus Berresgasse, Scheedgasse 2, 1220 Wien

4C, BG/BRG, Ehrenbrunnengasse 6, 2320 Schwechat

MUVE-Gruppe der 4.Klassen, MS, Pelzgasse 13, 2500 Baden

1MD3, Lerngemeinschaft, Selzergasse 25, 1150 Wien

4A, MS, Schulstraße 9, 3332 Rosenau

Gruppe ILSE, BFI Wien - Bildung. Freude. Inklusive., Rampengasse 3-5, 1190 Wien

4C, PVS Sankt Marien, Liniengasse 21, 1060 Wien

4A, VS, Flotowgasse 25, 1190 Wien

4S, Berufsschule für Maschinen- und Fertigungstechnik, Apollogasse 1, 1070 Wien